

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Mitteilungen und Nachrichten

**Kantonale Kommission zum Schutze der Frauenarbeit.** Unter diesem Titel haben sich unlängst die Vertreterinnen verschiedener Frauenverbände und verschiedener politischer Richtungen aus allen Teilen des Bernerlandes zusammengeschlossen, um den aus der Krisenpsychose entstandenen Angriffen auf die Frauenarbeit entgegenzutreten. Sie hat den Kampf aufgenommen gegen die Verdrängung der Frau aus dem Erwerbsleben und gegen die ungerechtfertigten Lohnkürzungen, von denen Frauen in verschiedenen Stellungen in letzter Zeit betroffen worden sind.

Trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Kommission bereits ein reiches Mass von Arbeit erledigt und kann zu ihrer Genugtuung schon heute auf etwelche Erfolge zurückblicken. Immer mehr zeigt sich, dass der Zusammenschluss aller Kreise, die gewillt sind, für das Recht der Frau auf Arbeit einzutreten, eine Notwendigkeit war. Es wäre dringend wünschbar, dass sich sämtliche Vereinigungen berufstätiger Frauen der neugeschaffenen Zentralstelle anschliessen.

Die Kommission erblickt ihre Aufgabe darin, alle ihr zur Kenntnis gebrachten Fälle von Schädigung der berufstätigen Frau durch Arbeitsentzug oder Lohnkürzung eingehend zu prüfen und die nötigen Schritte zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten zu unternehmen. Die Präsidentin der Kommission, Frau Fürsprecher A. Hänni, Laupenstrasse 2 in Bern, nimmt jederzeit solche Fälle betreffende Meldungen mündlich oder schriftlich entgegen.

## Unser Büchertisch

«**Die Schweiz in Lebensbildern.**» Band V. Zürich. Ein Lesebuch zur Heimatkunde für Schweizerschulen, herausgegeben von Hans Wälti. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Hans Wälti braucht sich nicht mehr vorzustellen. Wer vernimmt, dass er soeben einen neuen Band herausgegeben hat, der wird sofort danach greifen und sich im voraus freuen und nachher erst recht. Der Stoff ist nach einheitlichen Gebieten, nach Tälern und Landschaften geordnet. Immer neue Aspekte findet Wälti, der fünfte Band ist so lebendig und frisch wie der erste. Aus dem grossen und unerschöpflichen Gebiet der Stadt Zürich z. B. greift der Herausgeber sehr geschickt einzelnes heraus und fügt Zug um Zug in ein eindrückliches Gesamtbild: Eine Stunde in der Börse, Warenhaus, Zeitungsverkäufer, Wasserversorgung und Kanalisation, Wettervoraussage, Erdbebenwarte, Gemüsemarkt, Sechseläuten, Zürcher Künstler, darunter Johanna Spyri, und soziale Fürsorge, wozu auch die alkoholfreien Restaurants des Zürcher Frauenvereins, die Soldaten- und Gemeindestuben gehören. Wir sind Wälti ganz besonders dankbar, dass er auch an die Mädchen denkt und ihnen Vorbilder zeichnet, die ihnen dasselbe bedeuten dürfen, wie die Helden den Knaben. Herrliche Illustrationen von Gabarell und Mittelholzer erhöhen den Genuss der Lektüre. Wir wünschen das Buch auf sehr viele Weihnachtstische.

Mü.

Hans Zulliger: **Joachim bei den Schmugglern.** Eine Erzählung aus dem Simplongebiet. Mit Federzeichnungen von Kurt Wirth. In Leinen geb. Fr. 6. Verlag A. Francke AG., Bern.